

Preisträger des 31. Herbert Quandt Medien-Preises ausgewählt

Das Kuratorium der Johanna-Quandt-Stiftung hat die Preisträger 2016 des Herbert Quandt Medien-Preises ausgewählt. In diesem Jahr werden drei Preise in den Kategorien Print und Fernsehen vergeben, die mit insgesamt 50.000 Euro dotiert sind:

Ulrike Franke und Michael Loeken erhalten den Herbert Quandt Medien-Preis für ihre Langzeitdokumentation „Göttliche Lage – Eine Stadt erfindet sich neu“, ausgestrahlt im Dezember 2015 in WDR/ ARTE, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro.

Das Kuratorium würdigt damit eine „filmisch, erzählerisch und ästhetisch herausragende Dokumentation über die fast unglaubliche Verwandlung eines Dortmunder Stadtteils, der sich vom Stahlstandort zu einer Wohnlandschaft entwickelt“. Dabei hebt das Kuratorium die besondere Intensität des Films, der über einen Zeitraum von fünf Jahren entstand, hervor: „Die Perspektivlosigkeit einer Industriebranche wird von einer visionären Stadtentwicklung abgelöst: ‚Göttliche Lage‘ blendet dabei den Veränderungsdruck und die damit verbundenen Verwerfungen nicht aus, sondern zeigt – mit Humor und großer Beobachtungsgabe – die Menschen als Gestalter, aber auch Verlierer dieses Prozesses.“

Wolfgang Bauer wird für seine Reportage „Ein Prost auf Kim Jong Un“, erschienen im März 2015 im „ZEIT Magazin“, mit dem Herbert Quandt Medien-Preis in Höhe von 12.500 Euro geehrt.

Wolfgang Bauer erzählt die Geschichte eines bayerischen Bierbrauers, der als einer der ersten deutschen Unternehmer auf dem nordkoreanischen Markt Fuß fassen will. Besonders beeindruckt das Kuratorium die Zeichnung des zentralen Protagonisten: „Der bayerische Brauer ist der Modellfall eines Unternehmers, der für sein Produkt und dessen Erfolg in einem vermauerten Markt bereit ist, das Unmögliche zu versuchen – er will die Grenzen des politischen und wirtschaftlichen Systems Nordkoreas überwinden, muss diese am Ende aber faktisch anerkennen.“

Einen dritten Medien-Preis in Höhe von 12.500 Euro vergibt das Kuratorium der Johanna-Quandt-Stiftung an **Miriam Opresnik** für ihre Reportage-Serie „Mein erster Laden“, die seit Oktober 2015 im „Hamburger Abendblatt“ erscheint und derzeit im Internet fortgeführt wird.

Über 19 Tausend Menschen haben sich in Hamburg in 2014 selbständig gemacht – den schwierigen, aber auch erfüllenden Weg einer jungen Gründerin vom sicheren Bankjob zur Inhaberin eines veganen Feinkostgeschäfts in der Hansestadt zeichnen die Reportagen von Miriam Opresnik nach. Das Kuratorium lobt die journalistische Idee hinter der Serie und hebt hervor: „Die empathische Schilderung des Gründeralltags einer jungen Frau in seinen unterschiedlichen Stadien und vielen Facetten hat etwas Beispielhaftes: Miriam Opresnik erzählt sprachlich fesselnd und ausdrucksstark nicht nur den Ablauf einer beruflichen Veränderung, sondern vor allem die Geschichte einer unternehmerischen Lebensentscheidung.“

Der Herbert Quandt Medien-Preis wird seit 1986 in Erinnerung an die Persönlichkeit und Lebensleistung des Unternehmers Dr. Herbert Quandt verliehen. Der Preis würdigt Journalisten und Publizisten, die sich in herausragenden und allgemein verständlichen Beiträgen mit der Rolle von Unternehmern und Unternehmen in der Marktwirtschaft auseinandersetzen.

Dem Kuratorium der Johanna-Quandt-Stiftung gehören Stefan Quandt (Vorsitzender), Stephan-Andreas Casdorff, Chefredakteur des „Tagesspiegel“ (stv. Vorsitzender), Michaela Kolster, Programmgeschäftsführerin von PHOENIX, Horst von Buttlar, Chefredakteur von „Capital“, und Jan-Eric Peters, Chief Product Officer und Editor in Chief von „Upday“ an.

Die 1995 gegründete Johanna-Quandt-Stiftung setzt sich dafür ein, das Verständnis für die marktwirtschaftliche Ordnung und die Bedeutung des privaten Unternehmertums in der Öffentlichkeit und in den Medien zu fördern.

Kontakt:

Johanna-Quandt-Stiftung | Dr. Jörg Appelhans

Günther-Quandt-Haus | Seedammweg 55 | 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Telefon: 06172 404-342 | Telefax: 06172 404-420 | E-Mail: info@johanna-quandt-stiftung.de

Internet: www.johanna-quandt-stiftung.de